

## Zahnmedizin

### Biologisch abbaubare Implantate:

Die beste Lösung zur Auflösung 9

**DIFOTI-Verfahren ist noch keine Alternative zu Röntgenbildern:**  
Uneindeutige Aussagen und übersehene Löcher 9

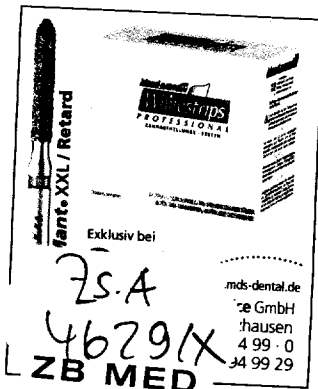
## Praxis aktuell

**Prof. Dr. P. Scheutzels Antrittsvorlesung an der Uni Münster:**  
Wissenschaftler bleiben (manchmal) im Lande 15

**BSG hat erneut entschieden und Ergänzungen getroffen:**  
Neue Rechtsprechung zur Zulassungsentziehung 18

**Instrumentensatz erleichtert die Kinderbehandlung:**  
Kleine Instrumente für kleine Zähne 12

**IDS-Berichterstattung auf den Seiten:**  
6-8, 10-14 und 16



Amalgams  
PROFESSIONAL  
EXCLUSIV BEI  
ZS.A  
46291X  
ZB MED  
mds-dental.de  
GmbH  
hausen  
4 99 0  
44 99 29

steller- und Flächenrekord war ja bereits vor Messeöffnung am Dienstag bekannt, aber auch die Besucherzahlen übertrafen die der vergangenen Messe vor zwei Jahren mit einem Zuwachs von

dem Ausland kommenden Besucher um 28 Prozent.

Zufrieden zeigten sich laut offizielltem Messebericht auch die



rund 20 Prozent sehr deutlich. Rund 75.000 Fachbesucher aus 141 Ländern wurden gezählt, dabei erhöhte sich die Zahl der aus

meisten Aussteller, sowohl mit dem Messegeschäft als auch mit dem verbesserten Service rund (Fortsetzung auf Seite 4)

Schiefe Zähne kamen mit dem Kochen der Nahrungsmittel:

# Zuerst schrumpften dem Menschen die Schneidezähne, dann der Kiefer

**D**er US-Anthropologe Peter Lucas scheint eine der Ursachen ausgemacht zu haben, warum Kiefer und Frontzähne des modernen Menschen immer kleiner werden. Seiner Ansicht nach fällt dieser Schrumpfungsprozess mit dem Zeitpunkt zusammen, als die ersten Menschen anfangen, ihre Nahrung mit Werkzeugen in kleine Stücke zu schneiden und über dem Feuer zuzubereiten, berichtet der *New Scientist* über einen Vortrag des Wissenschaftlers anlässlich des Jahrestreffens der US-amerika-

nischen Wissenschaftsgesellschaft AAAS.

Durch diese neue Gewohnheit habe sich laut Lucas sowohl die Größe als auch die Härte der einzelnen Nahrungsbissen reduziert, wodurch ausgeprägte Schneidezähne und große Kiefer mehr und mehr überflüssig geworden seien.

Seine Annahme gründet sich auf der Beobachtung, dass bei sehr vielen Menschen die Zähne nicht geordnet nebeneinander im Kiefer angeordnet sind, sondern sich voreinander schieben

oder schief in der Reihe stehen. In manchen Fällen bieten die Kiefer sogar so wenig Platz, dass manche Zähne wie etwa die Weisheitszähne vollständig fehlen.

## Im Gebiss der Menschenaffen herrscht Ordnung

Eine solche Unordnung im Mund komme hingegen bei Menschenaffen nur sehr selten vor, berichtete Lucas. Er erklärt die ineffektive Anordnung im menschlichen (Fortsetzung auf Seite 4)

## Möglichst hohe Bewertung begründen

In Bestätigung der DZW-Berichterstattung in Ausgabe 14/05, Seite 2, heißt es beim BDIZ zu dieser „vertraulichen Sitzung“, dass sich die KZBV-Klausurrunde darauf geeinigt habe, statt des „34-Punkte-Katalogs“ der KZBV, wie er im November 2003 mit den Krankenkassen als Implantologie-Bema Teil 6 weitgehend (bis

2003 mit den Kassen weitestgehend geschlossen Implantologie-Bema abzuschwören, und verpflichtet wurde, GOZ-Positionen unter anderem Namen in den Bema aufzunehmen. „Die Tumor-Stiftung war für uns der letzte Rettungsanker und nicht unser geliebtes Kind. Wenn er nicht gebraucht wird, umso besser“, heißt es in einem BDIZ-Protokoll zum Ergebnis der Klausurtagung.

zu ent  
die „T  
vorge  
zichten  
nun m  
entwic  
Besch  
„allein  
Implant  
GOZ or  
„Nur di  
men in  
Namen  
laut (als  
Weite  
schlusse  
Datenma  
genheit b  
lichst hol  
den. Die  
Studie (C  
Bema-Ne  
gelehnt.  
künftige  
des Gebü  
Katalog er  
der Kiefer

S

www.camlog.com